

Regenzeit aber kommt das Wasser in Form von Wildbächen hernieder, überschwemmt das Land und erfäuft die Ernten. Das Problem der Arbeit glauben die Italiener leicht lösen zu können, wie groß auch die industrielle Entwicklung sein möge. Verschiedene Eingeborenenstämme müssen dazu herangezogen werden, und soweit die Erfahrung gezeigt hat, sind sie durchaus geneigt, die durch bezahlte Arbeit gewährleistete Sicherheit ihrer Existenz einer Lebensform vorzuziehen, die sie zwingt, ihr bißchen Durra einem mangelhaft beackerten Boden abzugewinnen. Oberst Pizzolati zeigte mir ein neugegründetes Dorf mit dreitausend Arbeitern, die sich aus Arabern, Somalis, Sudanesen, Cunamas und Bareas zusammensetzten.

Erythräa gab mir die erste Anschauung von einer italienischen Kolonie. Ich verließ sie mit Bewunderung für die Männer, in deren Händen die Verwaltung liegt, und für ihre Arbeitsmethode.

## Auf der Karawanenreise

Ausrüstung der Karawane — Efendi — Abum Mi — Ein gemütliches Lager — Schwierigkeiten mit Zollbeamten — Aufgehalten durch einen leprafranken Häuptling — Andere Karawanen — Fischfang im Casa-See — In höherem Gelände — Menschen auf dem Wege — Willkommensgruß und frische Reittiere vom italienischen Konsul in Gondar

Schließlich war ich so weit, Abessinien aufs neue betreten zu können. Hinter mir lag eine wohlgeordnete, von Europäern verwaltete Kolonie, vor mir das unruhige äthiopische Reich. Die innerpolitischen Verhältnisse waren so unsicher, daß es dem Gouverneur von Erythräa ratsam, wenn